



Die Bildunterschrift finden Sie am Ende des Artikels.

02.08.2022 09:14 CEST

An der Hephata-Kita rollt der Bagger

Die Bauarbeiten sind am Montag gestartet: Ein 80 Quadratmeter großer Anbau entsteht an der Hephata-Kita zur Sachsenhäuser Straße hin. In dem Anbau sollen ein Wickel- und ein Schlafräum, ein Besprechungszimmer mit PC-Arbeitsplätzen sowie ein Personalraum Platz finden.

„Der Anbau ist eine Erweiterung unseres Raumkonzeptes, geht aber nicht mit einer Erweiterung der Platzzahl einher“, sagt Diplom-Sozialpädagogin und Kita-Leiterin Anne Bertelt. Die Kita in Schwalmstadt-Treysa bietet vier Gruppen für insgesamt 65 Kinder im Alter zwischen einem und sieben Jahren. Die Kosten des Anbaus belaufen sich auf zirka 280.000 Euro, die Hephata aus Eigenmitteln finanziert, so Dr. Michael Gerhard, kaufmännischer Vorstand der

Hephata Diakonie.

„Uns lag bei dem Anbau eine weitere Verbesserung der Bedingungen sowohl für die Kinder als auch für die Mitarbeiterinnen am Herzen“, sagt Anne Bertelt. „Die Kinder brauchen mehr Freiraum, aber auch Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten.“ In den vergangenen fünf Jahren sei der Trend erkennbar, dass Kinder früher und länger in die Kita kämen. „Vorher kamen die Kinder oft erst mit vier Jahren, heute kommen die meisten mit drei Jahren und tragen dann manchmal noch Windeln. Außerdem sind die meisten Kinder heute ganztags angemeldet, dementsprechend machen einige auch ihren Mittagsschlaf bei uns“, so Anne Bertelt.

In der Krippengruppe für zehn Kinder ab einem Jahr und in der Integrationsgruppe der Kita wurden von Anfang an Wickelräume mit eingebaut, in den zwei anderen Gruppenräumen nicht. „Für die Kinder ab drei Jahren haben wir eine Wickelmöglichkeit auf der Personaltoilette geschaffen. Das geht aber nicht auf Dauer.“ Ähnlich sieht es beim Thema Mittagsschlaf aus, der bislang in der Turnhalle oder einem Nebenraum stattfinden konnte.

„Der Anbau bedeutet für die Kolleginnen auch eine Wertschätzung ihrer pädagogischen Arbeit.“ In dem Besprechungszimmer werden die Gruppenteams ihre Treffen halten und die Entwicklungsgespräche mit den Eltern der Kita-Kinder stattfinden können. „Für eine gelungene Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist eine angenehme Atmosphäre wichtig. In den Entwicklungsgesprächen beteiligen wir die Eltern an den Bildungsprozessen ihrer Kinder in der Kita.“ Im neuen Personalraum werden Dienstbesprechungen stattfinden und die Mitarbeiterinnen ihre Pausen entspannt verbringen können.

Der Anbau soll im Sommer 2023 bezugsfertig sein. „Wir freuen uns sehr über die Möglichkeiten, die uns der Anbau bietet.“

BU: Hochbaupolier Harald Stein nahm die Kita-Kinder Lasse (3) und Milian (6, von links) mit in die Fahrerkabine. Da mussten sich auch Isabel (5) und Anton (7, links) sowie Rijke (3, vorne) den Bagger näher ansehen. (Foto: Melanie Schmitt)

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der

Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316